



Koalition gegen die Todesstrafe e.V.

ALIVE – Koalition gegen die Todesstrafe e.V. • Postfach 13 26 • 46363 Bocholt
Tel: 02871 260515 • Fax: 02871 260511
info@alive-gegen-todesstrafe.de • www.alive-gegen-todesstrafe.de

News Archiv Oktober 2011

27.10.

SOUTH DAKOTA: Neues Todesurteil

Ein Verurteilter aus South Dakota wurde zum Tode verurteilt für die Ermordung eines Gefängniswärters. Er hatte ihn mit einem Rohr erschlagen und dann die Uniform des Toten bei einem versuchten Ausbruch getragen.

Eric Robert, 49, bekannte sich schuldig der Ermordung von Ronald "R.J." Johnson im April und verzichtete auf sein Recht auf einen Geschworenenprozess und bat den Richter, ihn zum Tode zu verurteilen. Er sagte, dass er als einziges bedauere, dass er nicht einen weiteren Beamten getötet hat und dass er wieder töten werde.

Robert verbüßte eine 80-jährige Strafe wegen einer Verurteilung wegen Entführung, als er versuchte, mit Rodney Berget, 49, zu fliehen. Berget, der sich nicht schuldig des Mordes bekannte, droht auch die Todesstrafe. Sein Prozess soll am 30. Januar beginnen.

Ein dritter Insasse, Michael J. Nordman, 47, wurde angeklagt, Dinge zur Verfügung gestellt zu haben, die für den Mord benutzt wurden. Die Staatsanwälte haben bisher nicht bekannt gegeben, ob auch im Fall von Nordman die Todesstrafe angestrebt wird.

(Quelle: AP)

25.10.

TEXAS: Hoffen auf neuen DNA Test

Ein Todestraktinsasse aus Texas, der nur Wochen vor der Hinrichtung steht, bat ein Bundesgericht darum, seine Zivilklage aufrecht zu erhalten, während seine Anwälte versuchen, Messer und andere Beweise für neue DNA-Tests zu erhalten, von denen sie behaupten, sie werden zeigen, dass er seine Freundin und deren Söhne nicht vor fast zwei Jahrzehnten ermordet hat.

Doch Staatsanwälte, die sagen, Henry Watkins Skinner versucht nur seinen Tod durch haltlose Anträge zu verzögern, haben das Gericht ersucht, zu ihren Gunsten zu urteilen und die Klage abzuweisen.

Skinner, 49, erhielt nur eine Stunde vor der Ausführung der tödlichen Injektion

im letzten Jahr einen Aufschub durch den Obersten US Gerichtshof und hat nun einen Hinrichtungstermin für den 9. November.

Die Bitte um einen DNA-Test ist bereits die dritte von Skinner, aber die erste seit ein Staatsgesetz in Bezug auf Tests am 1. September in Kraft trat. Das neue Gesetz erlaubt DNA-Tests, selbst wenn der Straftäter diese Tests nicht bereits vor seinem Prozess beantragt hat.

Skinner wurde zum Tode verurteilt für die Morde aus dem Jahre 1993 an seiner Freundin, der 40-jährigen Twila Busby und deren Söhne Elwin „Scooter“ Caler, 22, und Randy Busby, 20.

(Quelle: AP)

OREGON: Todesurteil aufgehoben

Ein Richter aus Portland hat das Todesurteil gegen Jeffrey Dale Tiner aus dem Jahre 2000 aufgehoben. Er war für den Mord an James Salmu im Jahre 1993 verurteilt worden. Der Richter führte an, dass Tiner keine angemessene Verteidigung erhalten habe.

Tiners Verurteilung wegen Mordes unter erschwerenden Umständen hat noch immer Bestand, aber der Fall wurde für eine neue Strafzumessung an das Lane County Kreisgericht zurückgeschickt.

Tiner, inzwischen 53, wurde verurteilt, Salmu im März 1993 ermordet zu haben. Dann vergrub er die Leiche im Wald, 52 Meilen östlich von Springfield. Salmu, der 34 Jahre alt war als er starb, wurde seit mehr als eineinhalb Jahren vermisst, bevor ein Pilzsammler seine sterblichen Überreste fand.

(Quelle: The Register-Guard)

23.10.

TEXAS: Hunderte kommen zusammen, um die Todesstrafe zu beenden

Angeführt durch 25 Überlebende des Todestrakts trafen sich Hunderte zum jährlichen Protestmarsch zur Abschaffung der Todesstrafe.

Es begann mit einem Marsch durch die Straßen und endete am Kapitol, wo man Reden hörte, weshalb die Todesstrafe gestoppt werden sollte.

„Es gibt 139 ehemalige Todestraktinsassen, die in den Vereinigten Staaten entlastet wurden“, sagte Kirk Bloodworth, der aus dem Todestrakt freikam.

„Das bedeutet tatsächlich Unschuld und die Wahrheit ist, dass falls es mir passieren kann, einem ehrenhaft entlassenen Marine ohne Vorstrafen oder irgendeiner Historie, dann kann es jedem passieren.“

Texas führt die US Staaten in Bezug auf die Todesstrafe an, seit diese durch den Obersten US Gerichtshof im Jahre 1976 erlaubt wurde.

(Quelle: KVUE News)

20.10.

USA: Bundestodesurteil aufgehoben

Ein Bundesrichter hob das Todesurteil gegen einen Mann auf, der verurteilt worden war für die Ermordung von drei Menschen in Massachusetts und New

Hampshire während einer wochenlangen Verbrechenserie im Jahre 2001 und ordnete einen neuen Prozess an.

Chief U.S. District Richter Mark Wolf urteilte, dass Gary Sampsons verfassungsmäßigen Rechte verletzt wurden, in Bezug auf die Entscheidung seiner Strafe durch eine unparteiische Jury und dass ihm ein neuer Prozess zusteht, indem geklärt werden soll, ob in seinem Fall die Todesstrafe gerechtfertigt ist.

Sampson, ein Obdachloser, bekannte sich schuldig, zwei Männer in Massachusetts getötet zu haben, nachdem sie ihn als Anhalter mitgenommen hatten. Er sagte, er habe beide Männer gezwungen, an einen abgelegenen Ort zu fahren, habe ihnen versichert, er wolle nur ihr Auto stehlen und hat dann auf sie eingestochen und ihnen die Kehle durchgeschnitten.

Dann floh er nach New Hampshire, brach in ein Haus in Meredith ein und erdrosselte einen dritten Mann.

(Quelle: AP)

FLORIDA: Todestraktinsasse aus Tennessee in Florida Mordfall angeklagt

Henry Lee Jones, 48, ein Todestraktinsasse, der für die Ermordung eines Ehepaares in Bartlett, einem Vorort von Memphis, verurteilt wurde, wurde nun in Florida mit der Ermordung eines 19-jährigen Mannes angeklagt.

Die Tat ereignete sich nur Tage, nachdem Jones Clarence und Lillian James am 23.08.2003 getötet hatte.

Das Opfer in Florida wurde am 27.08.2003 tot aufgefunden in einem Motelzimmer in Melbourne mit mehreren Messerstichwunden.

(Quelle: AP)

19.10.

IDAHO: Neuer Hinrichtungstermin

Ein Richter des 7. Bezirks hat im nächsten Monat einen Hinrichtungstermin für den Todestraktinsassen Paul Ezra Rhoades angesetzt. Er wäre die erste Person, die in Idaho seit 1994 hingerichtet werden würde. Es wäre außerdem die zweite Hinrichtung im Staat seit 1957.

Rhoades, der für die Ermordung von drei Menschen verurteilt wurde, soll am 18. November durch die tödliche Injektion sterben.

(Quelle: KTVB News)

18.10.

TEXAS: Beweisanhörung

Am 19. Oktober 2011 wird eine limitierte Beweisanhörung für Robert Will stattfinden, der seit 9 Jahren im Todestrakt ist. Robert Will hat immer seine Unschuld beteuert und stattdessen erklärt, dass ein anderer Mann Deputy Hill erschossen hat, den Polizeibeamten für dessen Tötung Robert Will 2002 zum Tode verurteilt wurde.

Nun ist ein neuer Zeuge zu den bereits vorhandenen drei Zeugen

hinzugekommen, die Robert Wills Unschuldsbehauptung unterstützen und eidesstattliche Erklärungen vor Gericht abgegeben haben.
(Quelle: TDPAM)

14.10.

TEXAS: Gericht bestätigt Todesurteil

Der Texas Court of Criminal Appeals hat das Todesurteil gegen einen Mann bestätigt, der dafür verurteilt wurde, eine behinderte Frau in ihrem Zuhause erstochen zu haben, nachdem sie es ablehnte, ihm und seiner Freundin Geld zu geben. Beide brauchten etwa 1.000 Dollar pro Tag für Drogen.

Armando Leza wurde für den Mord aus dem Jahre 2007 an seiner 57-jährigen Nachbarin, Caryl Jean Allen, verurteilt. Die Frau hatte ihm in der Vergangenheit geholfen. Beweise zeigten, dass Leza und seine Freundin Dolores Trevino Dinge verkauften, die aus der Wohnung der Frau stammten.

(Quelle: AP)

11.10.

Rhode Island: Letzte Person hingerichtet in Rhode Island erhält einen Gedenkstein

Der letzte Mann, der in Rhode Island hingerichtet wurde, wurde nun mit einem Gedenkstein geehrt.

John Gordon, ein irischer Immigrant, war 1845 im Alter von 29 Jahren gehängt worden, nachdem er verurteilt worden war, den reichen Mühlenbesitzer Amasa Sprague aus Cranston getötet zu haben. Historiker sagen jetzt, dass nur Indizien gegen ihn sprachen und dass Vorurteile gegen Irische Katholiken den Prozess bestimmt haben.

Das Providence Journal berichtet, dass Gordon auf dem St. Mary's Friedhof in Pawtucket geehrt wurde, mit der Enthüllung eines Gedenksteins mit einer Platte auf der zu lesen ist: Vergebung ist die ultimative Rache (Forgiveness is the Ultimate Revenge).

(Quelle: Boston Globe)

07.10.

TEXAS: Texas Court of Appeals lehnt Berufung ab

Ein ehemaliger Polizist, der zweimal zum Tode verurteilt wurde in dem Fall, in dem es um die Beauftragung der Ermordung seiner Ehefrau geht, hat seine Berufung beim Texas Berufungsgericht verloren.

Robert Alan Fratta, jetzt 54, erhielt erstmals 1996 die Todesstrafe dafür, dass er die Erschießung seiner Frau 1994 in Auftrag gab. 2009 – nach 13 Jahren im Todestrakt – wurde ihm ein neuer Prozess gewährt. Die Geschworenen von Harris County verurteilten ihn erneut zum Tode.

Gestern befand nun das Texas Berufungsgericht, dass die 32 Punkte, die von Fratta als Fehler während seines letzten Prozesses anführte, ohne Grundlage

sind.

(Quelle: yourhoustonnews.com)

OREGON: Neuer Hinrichtungstermin

Todestraktinsasse Gary Haugen, 49, wurde als juristisch zurechnungsfähig und damit hinrichtungsfähig erklärt und hat nun einen vorläufigen Hinrichtungstermin für den 6. Dezember.

Im Unterschied zu vorherigen Anhörungen, gab Haugen keine detaillierten Gründe dafür, weshalb er hingerichtet werden möchte. „Ich kann nicht weitermachen“, sagte er. „Dies ist eine Zeit, in der ich einfach nicht viel rede, weil ich bereit bin, Euer Ehren. Weil ich bereit bin.“

Der Richter urteilte, dass Haugen in der Lage ist bei seiner Verteidigung zu helfen, seine Optionen versteht und dass er in Bezug auf die Hinrichtungsfähigkeit rechtlich zurechnungsfähig ist.

(Quelle: The Oregonian)